

Rassismus – Antirassismus

Ein Blick auf Gesellschaft, Forschung und Soziale Arbeit

Rassismus ist keine Ausnahmeerscheinung oder ein historischer »Ausrutscher«, sondern durchzieht den Alltag, die gesellschaftlichen Strukturen und Organisationen sowie die sozialen Hilfesysteme. Das Thema Rassismus und damit verbundene Fragen, wie antirassistisch zu handeln ist, haben zuletzt durch verschiedene Ereignisse mediale und auch politische Aufmerksamkeit in Deutschland erfahren. So werfen Tom Fixemer und Elisabeth Tuider einen Blick auf die Reaktionen im Kontext der Tötung von George Floyd, auf den ersten Afrozensus in Deutschland und, nicht zuletzt, darauf, wie eng Soziale Arbeit mit rassistischen Strukturen verknüpft ist.

Von Tom Fixemer und Elisabeth Tuidler

Durch die Tötung von George Floyd am 25. Mai 2020 in Minneapolis (USA/Minnesota) durch einen Polizisten, geht nicht nur der Hashtag #blacklivesmatter mit 27 764 861 Beiträge auf Instagram viral (Stand 24. 2. 2022). Vielmehr noch mobilisierte sich in vielen Teilen der Welt ein BIPOC Movement und demonstrierte auf den Straßen sowie im Digitalen, um auf den strukturellen, institutionellen, symbolischen, körperlichen sowie verbal alltäglichen Rassismus gegenüber Black/Brown, Indigenous People of Color aufmerksam zu machen und die immer noch bestehenden strukturellen Gewaltverhältnisse anzuklagen. In Corona Zeiten hat #ichbinkeinvirus (1 090 Beiträge; #iamnotavirus 11 654 Beiträge auf Instagram) auf die Zunahme von rassistischen Anfeindungen, Gewalt und (Mehrfach-)Diskriminierung sowie im spezifischen auf den anti-asiatischen Rassismus in Zeiten der Pandemie aufmerksam gemacht.

In der postmigrantischen Gesellschaft Deutschland sind Migration, Flucht, Transnationalität und internationale Bezüge gesellschaftliche Normalität (Foroutan 2018). Damit rücken Auseinandersetzungen und Fragen in den Vordergrund wie die rechtlichen und sozialen Teilhabe- und Schutzmöglichkeiten von Geflüchteten (Sußner 2020; Dinkelaker/Huke/Tietje 2021), die rassifizierenden, ethnosexuellen und postkolonialen Praktiken der Veränderungen und Verhandlungen von (Nicht-)Zugehörigkeiten (u. a. Haster 2019; Aydemir/Yaghoobifarah 2019, El-Mafaalani 2021), algorithmische und cyberkoloniale Rassismen und Profilings (u. a. Benjamin 2019), aber auch Verständnisse von (kontrapunktischen) trans-/internationalen Solidaritäten (u. a. Huxel et al. 2021) sowie Reflexio-

.....

Mehr als zwei Drittel gibt an, dass ihnen im Arbeitsleben automatisch die Position der Servicekraft, Verkäufer*in oder Reinigungskraft zugeschrieben wird.

.....

nen zu intersektionaler Privilegierung und Deprivilegierung und kritischem Weißsein (Eggers et al. 2005; Saad 2021). Rassismus ist nicht nur ein historisches, sondern auch ein hochaktuelles Thema in der Postmigrationsgesellschaft Deutschland.

Mit dem neu eingeführten Afrozensus (2020) liegt erstmalig in Deutschland eine repräsentative Online-Befragung (n = 5793) unter Schwarzen, afrikanischen und

afrodiasporischen Menschen vor (www.afrozensus.de). Herausgestellt wird, dass Schwarze Communities in sich vielfältig sind, zugleich bestehen übergreifende ähnliche Erfahrungen mit Anti-Schwarzem Rassismen und damit zusammenhängenden rassifizierenden Zuschreibungen (Aikins et al. 2021). Sehr häufig finden Fremdmachung und Fremdverortung statt; mehr als drei Viertel der Befragten (78 % von n = 2334) geben an, dass ihnen gesagt wird: »Geh dahin zurück, wo du herkommst.« 9 von 10 geben an, dass ihnen andere Menschen, ohne vorher zu fragen, in die Haare fassen. 8 von 10 Befragten geben an, dass sie sexualisierte Kommentare auf Dating-Apps bezüglich ihres Aussehens bzw. ihrer unterstellten »Herkunft« erhalten. Diese Hypersexualisierung erfahren vorwiegend Cis-Frauen und Queers, aber auch, wenn auch weniger, Cis-Männer. Mehr als zwei Drittel der Befragungsteilnehmenden gibt an, dass ihnen im Arbeitsleben automatisch die Position der Servicekraft, Verkäufer*in oder Reinigungskraft zugeschrieben wird. Mehr als die Hälfte (56 % von n = 4281) haben Erfahrungen mit Racial Profiling, d. h. sie wurden ohne erkennbare Gründe von der Polizei kontrolliert, oder gefragt, ob sie Drogen ver-

.....

Die Aberkennung von Kompetenzen im Bildungs- und Arbeitsbereich zeigt sich auch bei professionellen pädagogischen Fachkräften of Colour.

.....

kaufen. Circa die Hälfte der Befragten geben an, dass in der Schule gesagt wurde, dass sie lieber eine Ausbildung machen oder im Bereich Sport und Entertainment arbeiten sollten, statt Abitur und Studium anzustreben. Diese Aberkennung von Kompetenzen im Bildungs- und Arbeitsbereich zeigt sich auch bei professionellen pädagogischen Fachkräften of Colour. Über die Hälfte der im Afrozensus Befragten geben an, dass sie bereits von Lehrer*innen oder Dozierenden rassistisch beleidigt wurden. 93 % der Befragten machten die Erfahrung der Bagatellisierung und Ablehnung von Rassismus. Für alle 14 Lebensbereiche wird deutlich, dass die häufigsten Diskriminierungserfahrungen im Zusammenhang mit rassistischen Gründen sowie die Zuschreibung von »ethnischer Herkunft« (93,9 %) und der Hautfarbe (91,5 %) stehen, jedoch spielen auch Geschlecht, Haare/Bart, Name, Sprache, sozialer Status sowie Religion bzw. zugeschriebene Religion und Weltanschauung jeweils eine wesentliche Rolle bei den Diskriminierungserfahrungen von und gegenüber Schwarzen, afrikanischen und afro-

Zur Person

Tom Fixemer ist seit 03/2019 in der wissenschaftlichen Projektmitarbeit am Fachgebiet Soziologie der Diversität an der Universität Kassel tätig und arbeitete zuvor in verschiedenen Feldern der Kinder- und Jugendarbeit/-hilfe sowie in der Bildungs- und Beratungsarbeit. E-Mail: tom.fixemer@uni-kassel.de

Zur Person

Elisabeth Tuidor, Prof. Dr., hat die Professur für Soziologie der Diversität unter besonderer Berücksichtigung der Dimension Gender am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften an der Universität Kassel inne. Sie ist Teil des Redaktionskreises des Sozialmagazins.

diasporischen Menschen. Mit dem Afrozensus 2020 wird quantitativ die strukturelle und institutionelle Dimension von Anti-Schwarzem Rassismus aller Lebensbereiche für Deutschland repräsentativ belegt und die Muster und Diskriminierungsdynamiken des Anti-Schwarzen Rassismus vertieft erfasst (Aikins et al. 2021).

Ein weiterer Meilenstein in der Rassismusforschung in Deutschland ist der anstehende Diskriminierungs- und Rassismusmonitor (DeZIM – Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung), der im Jahr 2020 bereits vielfältige Vorstudien zum Themenfeld angelegt hat (www.rassismusmonitor.de/).

In den Feldern der Sozialen Arbeit und Pädagogik findet seit den 2000er-Jahren in Teilen eine zunehmende Auseinandersetzung mit Rassismus und Antirassismus sowie Rassismuskritik statt (Scharathow/Leiprecht 2009; Mecheril 2010). Dabei wird das Involviert-Sein und die Reproduktion rassifizierender Strukturen auch im Rah-

.....

Rassistische Radikalisierungen findet auch unter Fachkräften und Nutzer*innen der sozialpädagogischen Angebote statt.

.....

men sozialer Unterstützung sowie im Rahmen von Bildungsprozessen zunehmend kritisch thematisiert und vermehrt einer dekolonialen Reflexionen unterzogen (Mecheril 2016; Fereidooni/Höfl 2021). Adressat*innen der Sozialen Arbeit und junge Menschen haben Rassismuserfahrungen, die es zu artikulieren und zu besprechen gilt (Scharathow 2014). Auch rechtspopulistische und rassistische Radikalisierungen findet unter Fachkräften und Nutzer*innen der sozialpädagogischen Angebote statt, wodurch Gegenpositionierungen und Arbeitsweisen sensibilisierter Fachkolleg*innen aufgefordert sind, hier entgegenzuwirken (Gille et al. 2021). Differenzreflexiv und differenzkritisch gilt es, Anordnungen und Strukturen entlang von schwarz-weiß ent-

gegenzuwirken und die Konstruktionsmechanismen von VerÄnderungen (Othering) zu thematisieren.

Literatur

- Aikins, M. A./Bremberger, T./Aikins, J. K. et al. (2021): Afrozensus 2020: Perspektiven, Anti-Schwarze Rassismuserfahrungen und Engagement Schwarzer, afrikanischer und afrodiasporischer Menschen in Deutschland, Berlin. Online verfügbar unter: www.afrozensus.de
- Aydemir, F./Yaghoobifarah, H. (Hrsg.) (2019): Eure Heimat ist unser Albtraum, Berlin: Ullstein Verlag.
- Benjamin, R. (2019): Race After Technology. Cambridge: Polity Press.
- Dinkelaker, S./Huke, N./Tietje, O. (Hrsg.) (2021): Nach der »Willkommenskultur«. Geflüchtete zwischen umkämpfter Teilhabe und zivilgesellschaftlicher Solidarität. Bielefeld: transcript.
- Eggers, M. M./Kilomba, G./Piesche, P. et al. (Hrsg.) (2005): Mythen, Masken und Subjekte. Kritische Weißseinsforschung in Deutschland. Unrast.
- Fereidooni, K./Höfl, S. E. (Hrsg.) (2021): Rassismuskritische Bildungsarbeit. Reflexionen zu Theorie und Praxis. Frankfurt am Main: Wochenschau Verlag.
- Foroutan, N. (2018): Die postmigrantische Perspektive: Aushandlungsprozesse in pluralen Gesellschaften. In: Hill, M./Yildiz, E. (Hrsg.): Postmigrantische Visionen. Erfahrungen – Ideen – Reflexionen, Bielefeld: transcript, 15–27.
- Gille, C./Jagusch, B./Chehata, Y. (2021): Die extreme Rechte in der Sozialen Arbeit. Grundlagen – Arbeitsfelder – Handlungsmöglichkeiten. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.
- Hasters, A. (2019): Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen, aber wissen sollten. München: hanseblau Verlag.
- Huxel, K./Karakayali, J./Palenga-Möllnbeck, E. et al. (2021): Postmigrantisch gelesen, Transnationalität, Gender, Care. Bielefeld: transcript.
- El-Mafaalani, A. (2021): Wozu Rassismus? Von der Erfindung der Menschenrassen bis zum rassismuskritischen Widerstand. Köln: KiWi.
- Mecheril, P. (Hrsg.) (2016): Handbuch Migrationspädagogik, Weinheim/Basel: Beltz.
- Saad, L. F. (2021): Me and my white Supremacy. Warum kritisches Weißsein mir dir selbst anfängt. München: Penguin Verlag.
- Scharathow, W./Leiprecht, R. (Hrsg.) (2009): Rassismuskritik. Band 2: Rassismuskritische Bildungsarbeit. Schwalbach/Ts.: Wochenschau.
- Scharatow, W. (2014): Risiken des Widerstandes. Jugendliche und ihre Rassismuserfahrungen. Bielefeld: transcript.
- Sußner, P. (2020): Flucht – Geschlecht – Sexualität. Eine menschenrechtsbasierte Perspektive auf Grundversorgung und Asylberechtigung. Wien: Verlag Österreich.